

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Putz,

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

Wir möchten uns zuallererst herzlich bedanken, dass das Bürgerbegehren "Rettet die Jugendherberge" am 17.02.2023 übernommen wurde. Ebenso begrüßen wir den Beschluss, eine möglichst offene Ausschreibung der Jugendherberge in Verbindung mit den Nachbargrundstücken anzustreben – ein Schritt in die richtige Richtung.

Dennoch müssen wir leider mitteilen, dass die Vertreterinnen und Vertreter des Bürgerbegehrens "Rettet die Jugendherberge - Ja zum Ottonianum" den derzeitigen Beschlussvorschlag zum weiteren Vorgehen bezüglich einer Investorensuche ablehnen. Obwohl wir den Bemühungen des Stadtrats und der Stadt für den Erhalt der Jugendherberge großen Wert beimessen, sehen wir einige kritische Punkte, die einer erfolgreichen Umsetzung im Weg stehen könnten.

Insbesondere möchten wir folgende Bedenken hervorheben:

- Ausschluss von Vergabe im Erbbaurecht: Das Erbbaurecht könnte eine mögliche Lösung für den Erhalt der Jugendherberge darstellen, doch bedauerlicherweise wird diese Option im aktuellen Beschlussvorschlag nicht berücksichtigt.
- Unnötige Hürden für potenzielle Investoren: Die festgelegte Mindestanzahl von 100 Betten und die Einschränkung der Nutzung des benachbarten Grundstücks ausschließlich für Beherbergungsbetriebe könnten potenzielle Investoren abschrecken und die Chancen auf eine langfristige Lösung beeinträchtigen.
- Ausschluss von Alternativangeboten: Die voreilige Ablehnung von Alternativangeboten könnte innovative Lösungsansätze behindern und die Flexibilität bei der Suche nach einem zukunftsfähigen Konzept einschränken.

Das vorgeschlagene Interessensbekundungsverfahren kann eine Chance sein, innovative Konzepte zu ermöglichen. Jedoch sehen wir die Möglichkeit, auf die vom Stadtrat beschlossene Ausschreibung zu verzichten, als nicht zielführend an.

Die Bürgerinitiative "Rettet die Jugendherberge - Ja zum Ottonianum" appelliert daher nachdrücklich an die Mitglieder des Landshuter Stadtrates, den vorliegenden Beschlussvorschlag nicht zu akzeptieren. Stattdessen bitten wir Sie, einen Ausschreibungsentwurf zu erarbeiten, der mehr Optionen offen lässt und sowohl die Interessen der Stadt als auch die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger angemessen berücksichtigt.

Die Jugendherberge im Ottonianum ist von zentraler Bedeutung für unsere Gemeinschaft, und wir fühlen uns gegenüber den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die das Bürgerbegehren unterstützt haben, verpflichtet, ihr weiteres Bestehen zu gewährleisten und ihre Bedeutung für die Stadt zu bewahren. Gemeinsam sind wir überzeugt, dass eine Lösung gefunden werden kann, die den Erhalt der Jugendherberge sicherstellt und die Ziele aller Beteiligten in Einklang bringt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen,

Isabell Käsbauer, Kim Seibert-Hogenkamp, Fabian Dobmeier